

## Pressemitteilung

### **32. Schleswig-Holsteinischer Zahnärztetag am 15. März 2025: Alles über die Volkskrankheit Parodontitis**

**Kiel, 05. März 2025 · „Zahn um Zahn – Update Parodontologie“ lautet der Titel des diesjährigen Schleswig-Holsteinischen Zahnärztetags. Dazu lädt die Kassenzahnärztliche Vereinigung Schleswig-Holstein (KZV S-H) am 15. März 2025 Zahnärztinnen und Zahnärzte mit ihren Praxisteams in die Holstenhallen in Neumünster ein. Beim Schleswig-Holsteinischen Zahnärztetag handelt es sich um eine der größten eintägigen zahnmedizinischen Kongresse in Deutschland, zu der die KZV S-H wieder über 2.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwartet.**

Mit dem „Update Parodontologie“ greift die KZV S-H ein wichtiges Thema auf: Bei Parodontitis handelt es sich um eine schwerwiegende Entzündungserkrankung des Zahnhalteapparates, von der rund jeder zweite Erwachsene in Deutschland betroffen ist. Etwa jeder zehnte entwickelt eine schwere Form. Parodontitis ist nicht nur die Hauptursache für vermeidbaren Zahnverlust bei Erwachsenen. Unbehandelt kann sie überdies Auswirkungen auf den gesamten Körper haben. Nach wissenschaftlichen Erkenntnissen besteht ein Zusammenhang mit schwerwiegenden Erkrankungen wie zum Beispiel Diabetes, Herz-Kreislauferkrankungen, Rheuma, Frühgeburten und chronischen Atemwegserkrankungen.

Durch eine unbehandelte bzw. eine nicht rechtzeitig behandelte Parodontitis entstehen zudem hohe Folgekosten für das Gesundheitssystem, die sich nach Berechnungen der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV) allein im zahnärztlichen Bereich auf rund 200 Millionen Euro jährlich belaufen. Dazu kommen indirekte Krankheitskosten, die eine international vergleichende Studie für Deutschland auf knapp 35 Milliarden Euro beziffert.

#### **11 renommierte Referentinnen und Referenten, 19 Vorträge**

Um das Thema Parodontologie von allen Seiten zu beleuchten, konnte die KZV S-H auch in diesem Jahr wieder zahlreiche renommierte Referentinnen und Referenten für den Zahnärztetag gewinnen. In 19 Vorträgen werden sie sich mit verschiedenen Aspekten der Parodontologie befassen: der Prävention, der Entstehung von Parodontitis, Behandlungsmöglichkeiten sowie den Wechselwirkungen zwischen allgemeinen und parodontalen Erkrankungen.

Zum Referententeam gehört zum Beispiel Joe Bausch, der einem breiten Publikum als Gerichtsmediziner im „Kölner Tatort“ und Bestsellerautor bekannt sein dürfte. Bausch hat bis 2018 jedoch außerdem auch als verantwortlicher Arzt in verschiedenen Einrichtungen des Justizvollzugs gearbeitet. Dabei hat er auch beobachten können, wie sich Drogen, Alkohol und Rauchen auf die Mundgesundheit auswirken. Diese Erfahrungen wird er an die Besucherinnen und Besucher des Zahnärztetags weitergeben.

#### **Verantwortlich:**

KZV Schleswig-Holstein  
Peter Oleownik ·  
1. stv. Vorstandsvorsitzender  
Westring 498 · 24106 Kiel  
Tel. 0431 / 38 97 - 129  
Kirsten.behrendt@kzv-sh.de  
www.kzv-sh.de

Weitere Referenten des diesjährigen Schleswig-Holsteinischen Zahnärztetags sind unter anderem Prof. Dr. Henrik Dommisch, Präsident der Deutschen Gesellschaft für Parodontologie e.V. (DG PARO), Prof. Dr. Christof Dörfer, Direktor der Klinik für Zahnerhaltungskunde und Parodontologie des Universitätsklinikums Schleswig-Holstein Campus Kiel und Prof. Dr. Christian Graetz, Leiter des Funktionsbereiches Parodontologie an derselben Kieler Klinik und Vorsitzender der Schleswig-Holsteinische Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (SHGZMK).

Ergänzend zum wissenschaftlichen Programm findet eine Dentalausstellung statt, zu der sich über 100 Aussteller angemeldet haben.

### **Parodontitistherapie ist eine zentrale Präventionsleistung**

„Die Prävention hat in den schleswig-holsteinischen Zahnarztpraxen einen hohen Stellenwert“, betont Dr. Michael Diercks, Vorstandsvorsitzender der KZV Schleswig-Holstein. „Leider hat die Gesundheitspolitik des noch amtierenden Bundesgesundheitsministers Prof. Dr. Karl Lauterbach aber gerade mit Blick auf die Behandlung der Parodontitis ihre Spuren hinterlassen“, kritisiert er. „Seit Juli 2021 stellt die neu in den Leistungskatalog der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) aufgenommene präventionsorientierte Parodontitistherapie grundsätzlich eine wesentliche Verbesserung für Patientinnen und Patienten dar. Durch die mit dem GKV-Finanzstabilisierungsgesetz für 2023 und 2024 eingeführte Budgetierung hat Lauterbach die finanziellen Mittel für zahnärztliche Leistungen aber begrenzt – mit Folgewirkungen für die nächsten Jahre.“ Damit stünden erforderliche Mittel für wichtige Behandlungen – vor allem für die Parodontitistherapie – nicht mehr zur Verfügung. „Die Zahnärzteschaft fordert daher die gesetzliche Verankerung der Parodontitistherapie als Präventions- und Früherkennungsmaßnahme“, so Diercks.

### **Hinweise an die Redaktionen:**

- Der 32. Schleswig-Holsteinische Zahnärztetag findet am 15. März zwischen 9:00 und 17:00 Uhr in den Holstenhallen Neumünster statt.
- Wir laden Sie herzlich ein, direkt bei einem oder mehreren Vorträgen dabei zu sein. Auch um Interviewwünsche werden wir uns gerne kümmern. Rufen Sie uns dazu bitte unter 0431-38 97 129 an oder kontaktieren Sie uns unter [kirsten.behrendt@kzv-sh.de](mailto:kirsten.behrendt@kzv-sh.de).
- Weitere Informationen zum 32. Schleswig-Holsteinischen Zahnärztetag finden Sie auf der Homepage der KZV Schleswig-Holstein: [www.kzv-sh.de](http://www.kzv-sh.de)
- Vor Ort erreichen Sie uns am 15. März unter **0175-27 36 96 9** (Peter Oleownik, 1. stellvertretender Vorstandsvorsitzender der KZV Schleswig-Holstein).